

# DIALOG

Mitteilungsblatt der Deutschen Paul-Tillich-Gesellschaft e. V.

---

Neue Folge Nr. 62/63

Dezember 2016

---

Herausgeber: Deutsche Paul-Tillich-Gesellschaft  
Robert-Koch-Straße 8  
47906 Kempen

Redaktion: Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler  
Lehrstuhl für Philosophie  
Theologische Fakultät Trier  
Universitätsring 19  
54296 Trier

---

*Kurzfassung des Vortrags von Prof. Schwöbel  
auf der Jahrestagung 2016*

*In Memoriam Mutie Farris Tillich*

*Tagungen und Vorträge 2017*

*Paul-Tillich-Preis*

*Neue Tillich-Literatur*

*Tillich Yearbook – Vol. 11/2016*



## KURZFASSUNG DES VORTRAGS VON PROF. DR. CHRISTOPH SCHWÖBEL AUF DER JAHRESTAGUNG 2016 IN KASSEL

### THEOLOGIE BEI THOMAS MANN UND PAUL TILLICH

#### *I. Ein Gespräch über die Frage nach Gott*

1. Versucht man, der Aufforderung zu folgen, über Theologie bei Thomas Mann und Paul Tillich nachzudenken, sieht man sich angesichts des Umfangs und der Größe des Werkes beider schnell genötigt ein paar Koordinaten ins Auge zu fassen, die eine gleichsam parallele Thematisierung der Theologie, des vernünftigen Redens von Gott, in beider Werken ermöglicht:

- Thomas Mann (geb. 1875) und Paul Tillich (geb. 1886) gehören ungefähr derselben Generation an und haben die Herkunft im nord- bzw. ostdeutschen lutherischen Protestantismus gemeinsam.

- Beide erhalten wesentliche Prägungen ihrer gesamten Arbeit aus dem 19. Jahrhundert und vollziehen den Übergang ins 20. Jahrhundert als einen Prozess des Abschiednehmens vom Hergebrachten und des Aufbruchs ins Neue, der im 20. Jahrhundert immer wieder neu vollzogen wird.

- Für beide ist der Erste Weltkrieg – in sehr unterschiedlicher Weise und zu unterschiedlichen Zeitpunkten – ein Wendepunkt in ihrer Sicht der gesellschaftlichen Wirklichkeit und des kulturellen Lebens.

- Für beide ist die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der ihn begünstigenden kulturellen Strömungen ein Kristallisationspunkt ihres Denkens;

- Beide erleben die Erfahrung des amerikanischen Exils als Verlust der gewohnten kulturellen Verwurzelung und Gewinn eines neuen Wirkungskreises, in dem sie sich als Fremde assimilieren.

- Für beide bringt das Ende des Zweiten Weltkriegs keine Reintegration in den Kontext der deutschen Kultur, sondern eine spannungsreiche – und häufig umstrittene – Gastexistenz.

- Beide unternehmen in ihren Werken eine Deutung der gesamten kulturellen Wirklichkeit unter Einbeziehung vielfältigster Kulturbereiche, und beide entwickeln, ob in literarischer oder in

theologisch-philosophischer Form, Gesamtdeutungen der Wirklichkeit.

- Während für Tillich, den Theologen, der Ausgangspunkt die „Religion“ ist und die „Kultur“ nach dem Ende des Ersten Weltkriegs programmatisch als Realisationsfeld der Religion betrachtet wird, ist für Thomas Mann, den Dichter, die Orientierung auf die religiöse Frage eine entscheidende Wende der Abkehr vom Ästhetischen: „Das Religiöse wird unsere ganze nächste Zukunft bestimmen.“

- Ist die Beschäftigung mit dem Thema von Rechtfertigung und Gnade für Tillich eine seine ganze denkerische Entwicklung begleitende Grundfrage, so ist sie für Thomas Mann eine Frage, die, früh anklingend, erst in der Schlussphase seines Werkes in den Mittelpunkt tritt, sowohl im Werk selbst als auch in der existentiellen Reflexion über das Werk.

- Der explizite Berührungspunkt zwischen Thomas Mann und Paul Tillich – die Korrespondenz vom Frühjahr 1944 – verbindet das Thema der Rechtfertigung, das Dämonische und die Frage nach Gott mit praktischen Überlegungen auf die Zukunft Deutschlands nach dem Krieg im *Council for a Democratic Germany*.

#### *II. Thomas Mann: Konfigurationen der religiösen Frage, der „Frage des Menschen nach sich selbst“*

2. In Thomas Manns *Buddenbrooks* gehört das lutherische Christentum zum Inventar der bürgerlichen Welt, deren Verfall parallel anhand der vier Generationen der Familien Buddenbrook und der Lübecker Pastoren geschildert wird. Der Senator Thomas Buddenbrook, trotz einer „kleinen Neigung zum Katholizismus“ (I, 653) in seinem Gefühl unmittelbarer Verantwortung höchst protestantisch, hat bei der Lektüre von Schopenhauers *Die Welt als Wille und Vorstellung* ein „Offenbarungserlebnis“ („Ich werde leben“, I, 659), das aber folgenlos bleibt. Sein Sohn Hanno gibt sich ganz der Kunstreligion hin und stirbt 15jährig an Typhus. Poetologische Arbeiten dieser Zeit wie *Versuch über das Theater* und *Bilse und ich* re-

flektieren, z.T. in ironischer Auseinandersetzung mit Richard Wagner, die Kunstreligion.

3. Im Roman *Der Zauberberg* (1924) wird in vielen Variationen die Auseinandersetzung zwischen Blut und Vernunft, der „Durchgängerei“ des Todes und dem aufgeklärten Leben entfaltet. Festgehaltene Einsicht ist (der einzige im Buch kursiv gedruckte) Satz: „*Der Mensch soll um der Güte und Liebe willen dem Tode keine Herrschaft einräumen über seine Gedanken.*“ (III, 686) Der Protagonist Hans Castorp versagt vor der durch die Stellung des Menschen – „In der Mitte ist des Homo Dei Stand (III, 685)“ – formulierten Aufgabe. So steht am Ende unter Anspielung auf den Ersten Weltkrieg die Frage: „Wird auch aus diesem Weltfest des Todes ... einmal die Liebe steigen?“ (III, 994)

4. Mit der Wendung zur Demokratie (*Von deutscher Republik*, 1922) vollzieht Thomas Mann gleichzeitig ein Wende zur Auseinandersetzung mit dem Religiösen und eine Abkehr vom Ästhetischen. In scharfer Abkehr von einem anti-rationalistischen und partikularistischen Nationalitätsmythos hat Mann seine Arbeit als „Umfunktionierung des Mythos (XI, 658) betrachtet, der nun als humanistischer Menschheitsmythos in *Josef und seine Brüder* gestaltet wird. Die mythologischen Konstruktionen, die spezifischen Verständnisse der Konstellation Gott – Mensch – Welt werden jeweils aus der Perspektive der sie Vertretenden erzählt, denen der auktoriale Erzähler das Wort gibt („repräsentative Theologie“). Das Theologische dieser Erzählweise besteht einerseits aus der Konzentration auf die Perspektiven der Repräsentanten, die noch einmal aus einer anderen theologischen Perspektive kommentiert werden kann („kommentierende Theologie“); andererseits in der Reflexion des *Logos*, der Rationalität, der unterschiedlichen Gottesverständnisse und ihrer Kritik. Die theologische Entfaltung des Mythos ist das kritische Mittel gegen die Feier der Irrationalität des Mythos. Die Theologie der Joseph-Tetralogie wird aus der narrativen Integration der unterschiedlichen Theologien im Verhältnis zu den ihnen korrelierten Menschenbildern herausgearbeitet. Der Fortschritt des Selbstverständnisses des Menschen vollzieht sich in der „Arbeit am Gottesverständnis“ im Medium der mythologischen Erzählung. Die Gotteserkenntnis des Menschen wird dabei zum Element der Verwirklichung

Gottes im „Bund“ mit dem ihn mehr und mehr erkennenden Menschen. Thomas Mann löst die Verschränkung von Gottesverständnis und Menschenbild nie einseitig auf, so dass die Theologie nur eine indirekte Redeweise vom Menschen würde oder die Gotteserkenntnis des Menschen der Wirklichkeit Gottes äußerlich bliebe. Gott ist in der mythologischen Erzählung nie nur eine Projektion des Menschen. Die „Objektivität“ Gottes und seiner Interaktion mit dem Menschen ist vielmehr ein Gegengewicht zur Instrumentalisierung der Religion und ihres Gottesverständnisses im Dienste partikularer Machtansprüche. In der Theologie der „Joseph“-Tetralogie ist die Einzigkeit und Einheit Gottes konstitutiv für das Verständnis der Einheit der Menschheit im Sinne eines zukünftigen universalistischen Humanismus. Die Aussicht auf die Zukunft der Menschheit knüpft an eine ursprünglich erfasste Vorstellung der Einheit (die These von Alfred Jeremias) an, die in ihrer mythologisch erzählten, geschichtlichen Realisierung den partikularen Weg geht, der in der Tetralogie erzählt wird und – Folge von Manns Assoziation mit dem amerikanischen Unitarismus? – eine ethisch-pragmatische Pointe im vierten Roman hat. Der Gott der Joseph-Tetralogie ist sich immer schon voraus. Die „Gottesdummheit“ hält das Vergangene fest, aber die „Gottesklugheit“ löst sich „von dem, worüber Gott mit uns hinaus will und schon hinaus ist“ (XI, 668).

5. Im Roman *Doktor Faustus* (1947) wird von Thomas Mann die religiöse Frage in radikaler Selbstanwendung auf die Existenz des Künstlers bezogen und damit eine alte Frage seines Werkes aufgenommen (*Tonio Kröger*). In der multidimensionalen Montagekonstruktion des Romans (Nietzsche-Roman, Musik-Roman, Deutschland-Roman) fungiert die Theologie als eigene Dimension und zugleich als der Kitt, der die anderen Dimensionen miteinander verknüpft und sie mit der Person des Autors verbindet. Die durchgehende Frage ist die Frage nach Gnade als Rechtfertigung des Werkes, eines Werkes, das durch den Bund mit dem Teufel zustande kommt und sich der Vervollkommnung der Form auf Kosten des Ausdrucks verschrieben hat. Die Spekulation, dass die größte Sündhaftigkeit für Gott eine Gelegenheit zur Gnade wäre, muss als die nicht zu rettende Heillosigkeit erfahren werden, dann kann es sein, „daß aus der totalen Kon-

struktion sich der Ausdruck als Klage gebiert“ (VI, 651), die Frage aufscheint, ob der „künstlerischen Paradoxie“ das „religiöse Paradoxon entspräche, daß aus tiefster Heillosigkeit, wenn auch als leiseste Hoffnung nur, die Hoffnung keimte?“ (ebd.) Nur diese Verzweiflung hat Aussicht auf die Gnade. Diese radikalste Form reformatorischer Rechtfertigungslehre – vielleicht kann gut sein, was in Schlechtigkeit geschaffen wurde? – kontrastiert Thomas Mann allerdings am Schluss des Romans mit ihrer Infragestellung und Beantwortung durch eine menschliche Haltung in den Worten der Frau Schweigestill: „Viel hat er von der ewigen Gnaden g'redt, der arme Mann, und i weiß net, ob die langt. Aber a recht's a menschlich's Verständnis, glaubt's es mir, des langt für all's.“ (VI, 667)

6. Aber das ist für Thomas Mann nicht die Schlussposition zum Thema Gott und Gnade. Diese wird vielmehr in dem 1951 erschienen Roman *Der Erwählte* erreicht, in dem Thomas Mann das Paradox der Gnade überbietet durch einen ganz unparadoxen Monismus der Gnade, für den gilt: „Die Welt ist endlich und ewig nur Gottes Ruhm.“ (VII, 259)

*III. Paul Tillich: Konstellationen der Frage nach Gott und das „Ergriffensein von dem, was uns unbedingt angeht“*

7. Für das Verständnis von Paul Tillichs Theologie ist es entscheidend, dass er von der idealistischen Antwort auf die Destruktion der „Gegenständlichkeit“ Gottes im Bereich des theoretischen Erkennens durch Immanuel Kant schon herkommt und sie bereits in seinem Studium mit Martin Käblers Einsicht der Erweiterung der Rechtfertigungslehre in den Bereich des Denkens verbunden hatte, der Einsicht, wie er im Brief an Thomas Mann formuliert, „daß auch unser Denken gebrochen ist und der ‚Rechtfertigung‘ bedarf, und daß darum Dogmatismus die intellektuelle Form des Pharisäismus ist“. Es ist diese Einsicht, die in stets neuen Anläufen in neuen Zeitsituationen weiter ausgearbeitet und formuliert wird. Die einzelnen Stationen kann man – gestützt durch Tillichs Äußerungen zu diesem Thema – ungefähr folgendermaßen ordnen, wobei in jeder Phase noch einmal Übergänge festzustellen sind:

- Bis 1916 arbeitet er im Kontext der „positiven Philosophie“ des späten Schelling mit den theologischen Aussagemöglichkeiten der Theologie Martin Käblers.

- Nach der Erschütterungserfahrung des Ersten Weltkriegs wird die Rede von Gott anhand der rechtfertigungstheologischen Struktur von radikaler Verneinung und radikaler Bejahung neuformuliert als „Durchbruch“ des Unbedingten in die Bedingtheiten, der im Schema von Autonomie, Heteronomie und Theonomie begrifflich Verneinung und Bejahung zusammenfasst.

- Die Konzentration auf den geschichtlichen Moment des Durchbruchs wird ab 1925 durch die „gläubige“ Beziehung auf den „in der Tiefe“ jenseits von Objektivität und Subjektivität in jedem Moment liegenden Sinn abgelöst.

- Die Theorie des Symbols (1928) macht diese doppelte Bewegung der Transzendierung der entfremdeten Objektivität wie der entleerten Subjektivität zum dynamischen Zentrum einer Theorie des religiösen Sinns in allen Bereichen der Wirklichkeit.

- In den USA wird Tillich so nach anfänglichen Versuchen, diese Struktur auch im Kontext von Empirismus und Pragmatismus auszusagen, zum Interpretieren der kontinentaleuropäischen Existenzphilosophie.

- Nach dem Zweiten Weltkrieg wird diese Form der Analyse einerseits in einem ontologischen System stabilisiert, das in der Aussage „Gott ist das Sein selbst“ seinen Ankerpunkt hat, andererseits, angesichts der Erfahrung des spirituellen Vakuums in der Dialektik von Angst und Mut, auf die konkrete Lebenserfahrung angewandt.

- Die letzte Vorlesung (*Die Bedeutung der Religionsgeschichte für den systematischen Theologen*, 1965) bietet demgegenüber noch einmal einen neuen Einsatz, insofern in der Beziehung zwischen dem sakralen Grund des Heiligen in den Religionen, dem Widerstand gegen die Dämonisierung dieses Grundes und dem prophetischen Protest der „Kampf Gottes gegen die Religion innerhalb der Religion zum Ausdruck kommt“, der auf die Religion des konkreten Geistes hinweist.

*IV. Interferenzen: Religion als die Substanz der Kultur, das Dämonische, die Gnade und der „Gott über Gott“*

8. Ausgehend von der konkreten Berührung zwischen dem literarischen Schaffen Thomas

Manns und der Theologie Paul Tillichs werden eine Reihe von Interferenzen sichtbar, die sich nicht auf direkte Beeinflussung zurückführen lassen, sondern auf strukturelle Analogien hinweisen, in denen gemeinsame Grundprobleme zum Ausdruck kommen. Sie können in folgenden Fragebereichen aufgespürt werden:

- „Religion als Substanz der Kultur – Kultur als Form der Religion“ in Thomas Manns Arbeiten seit der „synthetischen Theologie“ des progressiven kritisch-inklusive Monotheismus der Josef-Romane;

- die von Mann gestalteten und von Tillich auf den Begriff gebrachten Polaritäten von Individualisation und Partizipation, von Dynamik und Form sowie Freiheit und Schicksal;

- die für die „Sinndeutung der Geschichte“ unentbehrliche Kategorie des Dämonischen als

„das gestaltwidrige Hervorbrechen des schöpferischen Grundes in den Dingen“, das „allein vor der Göttlichkeit“ zerbricht;

- die Betonung der Gnade, „diese souveränste Macht“, die allein das Bekenntnis „And my ending is despair“ beantworten kann;

- die Betonung des „Gottes über Gott“, über dem Gott des Theismus und der mystischen Vereinigung, „der erscheint, wenn Gott in der Angst des Zweifels untergegangen ist“.

9. Diese Interferenzen sind nicht nur Ausdruck gemeinsam erlebter Zeitgenossenschaft, sondern auch Ausdruck eines gemeinsamen „Ergriffensein[s] von dem, was uns unbedingt angeht“. Sie lassen sich nur erheben und in unsere *kairoi* weiterdenken von einer Theologie, die sich von Thomas Mann und Paul Tillich kritisch inspirieren lässt.

## ERDMANN STURM

### IN MEMORIAM MUTIE FARRIS TILlich

Am 26. März dieses Jahres verstarb in New York Paul Tillichs Tochter Erdmuth im Alter von 90 Jahren. Sie wurde am 17. Februar 1926 in Dresden geboren. Ihre Eltern gaben ihr die Vornamen Erdmuth und Christiane. Hannah Tillich wünschte den Namen Erdmuth, Paul Tillich den Namen Christiane. So erhielt sie zwei Namen. Doch „Mutie“ setzte sich als Rufname durch.

Als sie mit ihren Eltern im November 1933 Deutschland verließ und in New York ihre neue und endgültige Heimat fand, war sie sieben Jahre alt. Schneller als ihre Eltern erlernte sie die englische Sprache. Sie besuchte zunächst die private Horace Mann School gegenüber dem Union Theological Seminary, dann ein Internat und das Barnard College. In den 50er Jahren studierte sie an der Columbia University Vergleichende Literaturwissenschaft und erwarb dort für das Fach „Geschichte des Dramas“ den PhD. Ihr Lehrer und Doktorvater war der Dramatiker, Regisseur und Drehbuchautor Maurice Valency. Ihm folgte sie als Dozentin an das „Juilliard“, das berühmte

New Yorker Musikkonservatorium, zu dem auch eine Schauspielschule gehörte. Hier lehrte sie bis in die achtziger Jahre hinein das Fach „Drama“.

Im Jahre 1951 heiratete sie Theodore Farris, der in der Universitätsverwaltung tätig war. Der Ehe entstammten Theodore (Ted) jr. und Madeline.

Im Jahre 1935 hat Paul Tillich zum 9. Geburtstag von „Erdmuthlein“ einen berühmten Brief geschrieben, in dem er an seine eigene Kindheit erinnerte, vor allem an die kleine Stadt Schönfließ in der Neumark mit Kirche, Rathaus, kleinen Häusern und einer Stadtmauer. Das Städtchen liegt heute in Polen. Die Kirche, in der Tillichs Vater gepredigt hat, ist eine polnische katholische Kirche geworden. Ich war vor drei Jahren dort und habe ihr einige Fotos geschickt. Sie schrieb mir zurück: „Demuth, Sanftmut. Amazing!“ „Demuth“ und „Sanftmut“ war, der Gemeinde zugewandt, an der Kanzel der Kirche zu lesen. Zwei deutsche Wörter, die ihr auf einem der Fotos aufgefallen waren, zwei Wörter, die heute noch zu lesen sind ...

Mutie hat immer etwas im Schatten ihrer Eltern gestanden. Das gilt selbst für die Zeit nach deren Tod. Nach dem Tode von Hannah Tillich (1988) war sie jedoch für die Tillich-Forschung in Deutschland geradezu ein Glücksfall. Das wissenschaftliche Interesse, das Tillich in Deutschland entgegentgebracht wird, hat sie beeindruckt. Die *Ergänzungs- und Nachlassbände zu den Gesammelten Werken von Paul Tillich* wären ohne ihre Kooperation und ihr großzügiges *permission granted* nicht fortgesetzt worden. Wichtige Texte Tillichs aus seiner deutschen Zeit wurden publiziert und wissenschaftlich erschlossen. In der deutschen Tillich-Forschung trat der amerikanische Tillich ein wenig in den Hintergrund. Von diesem „deutschen Tillich“ habe ich ihr berichtet. An mehreren von Gert Hummel geleiteten internationalen wissenschaftlichen Tillich-Symposien in Frankfurt am Main hat sie teilgenommen, so in den Jahren 1992, 1996 und 2000.

Als ich ihr vom Max-Horkheimer-Archiv in Frankfurt und von den dort befindlichen Briefen der Tillich-Familie erzählte, wollte sie das Archiv mit mir besuchen. Sie fand dort nicht nur Briefe ihrer Eltern, sondern auch eigene Briefe, Zeichnungen und Gedichte, die sie zu allen möglichen Anlässen an Maidon und Max Horkheimer geschickt hatte. Sie war erstaunt darüber, dass alles aufbewahrt wurde und nun in Frankfurt in einem Archiv existiert. Horkheimer war offensichtlich – im Unterschied zu Paul Tillich – ein Sammler von Briefen und Postkarten inklusive beigelegten Predigten, Fotos und Gedichten.

Im Juni 1996 besuchte sie unsere Familie. Hier konnten wir ausführlich über bisherige und künftige Tillich-Editionen sprechen. Besonders interessant waren ihre Erinnerungen an die ersten Jahre des Exils und an die deutschen Emigranten, die zu Besuch kamen. Als ich Mutie durch Münster führte, konnte sie nicht glauben, dass diese Stadt einst völlig in Trümmern gelegen hatte. Ein für sie beeindruckendes Erlebnis war ihre Teilnahme an einer Feierstunde zur Eröffnung des „Tillich-Baus“ der Technischen Universität Dresden im November 1994. Der Rektor der TU Dresden hatte sie eingeladen. Auf einem Foto sehen wir sie neben dem Rektor der TU stehen mit einem großen Blumenstrauß in der Hand, und über ihr ist in großen Lettern zu lesen: TILlich-BAU. Diesen Namen trägt

jetzt das sechsgeschossige Gebäude der TU in der Helmholtz-Str. 6/8.

Im Jahre 1999 hatte sie noch gemeinsam mit ihrem Sohn Ted und ihrer Tochter Madeline an einem Tillich-Symposion in New Harmony, Indiana, teilgenommen. Kurze Zeit später verstarb Madeline.

Vor einigen Jahren schickte Mutie mir einen Artikel aus *Newsweek* über „Hillary’s Religious Roots“. Darin hatte sie eine Passage angestrichen. Sie handelte von der Bedeutung einer Predigt Paul Tillichs für Hillary und Bill Clinton. Während der Affaire von Bill Clinton mit einer Praktikantin wurde Hillary im Weißen Haus mehrfach von dem methodistischen Pfarrer Don Jones besucht. Sie kannte ihn seit ihrer Jugend, als sie sich der methodistischen Kirche angeschlossen hatte. Die Stelle im Artikel, die Mutie für mich angestrichen hatte, lautet: „After Bill Clinton admitted his affair, Jones gave Hillary a Paul Tillich sermon about grace, and how it comes to you when you feel great pain. Jones says he hoped Hillary would pass the words on to her husband. ‘It was my secret agenda,’ he says. Sure enough, five days later, Jones received a thankyou note from the president.“ Gemeint war Tillichs Predigt „You Are Accepted“.

To be on your own – Paul Tillich im Exil. Unter diesem Titel fand im Oktober 2015 anlässlich des 50. Todestages von Paul Tillich ein Internationales Forschungssymposium an der Berliner Theologischen Fakultät statt. Wir hatten gehofft, dass Mutie unserer Einladung folgen würde. Leider ließ es der Gesundheitszustand der fast Neunzigjährigen nicht zu. Doch ihr Sohn Ted Farris, Tillichs Enkel, hat zusammen mit einer Delegation der North American Paul Tillich Society teilgenommen und zu uns sprechen können.

Die Deutsche Paul Tillich-Gesellschaft und alle in Deutschland, die ihre Freundlichkeit und Hilfe erfahren haben, werden Mutie Farris Tillich in dankbarer Erinnerung behalten.

## TAGUNGEN UND VORTRÄGE 2017

## JAHRESTAGUNG DER DPTG 2017

Die Jahrestagung 2017 wird vom 28.-30. April in der Evangelischen Stadtakademie Frankfurt am Main stattfinden zum Thema:

**Gott oder Geld?***Vorläufiges Programm:*

Thomas Ruster (Dortmund): Gott und/oder Geld: Was uns unbedingt angeht  
 Marc Dumas (Sherbrooke): Gott und Geld bei Paul Tillich

Friedemann Voigt (Marburg): Geld und Kultur. Georg Simmel und Paul Tillich

Gotlind Ulshöfer (Tübingen), Verhältnisbestimmungen - Die Zuordnung von Religion und Ökonomie bei Paul Tillich und darüber hinaus.

Geld regiert die Welt. Es ist ein universales Medium. Geld ist ubiquitär, es durchdringt alle Lebenssphären. Darin entspricht es Gott. Geld scheint in der modernen Gesellschaft das Erbe Gottes anzutreten. Aber was unterscheidet den pantheistischen Gott des Geldes von dem Gott der Religion? Handelt es sich bei dem Kult des Geldes und seines Gottes auch um Religion?

Die Tagung diskutiert das Verhältnis von Gott und Geld vor dem Hintergrund des Werks des protestantischen Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich (1886-1965). In seinen Schriften zur religiösen Lage in der Moderne hat er nicht nur die Bedeutung der Religion für die Kultur analysiert, sondern auch deren dämonische Verzerrungen sowie ihre Substitution durch quasireligiöse Erscheinungen herausgearbeitet. Seine Deutung der kapitalistischen Wirtschaftsform als eine dämonische Struktur bietet auch für die Diagnose der gegenwärtigen gesellschaftlichen Lage aufschlussreiche Gesichtspunkte.

INTERNATIONALER TILLICH-KONGRESS  
IN JENA

Vom 3. bis 7. September 2017 wird an der Theologischen Fakultät der Universität Jena ein internationaler Kongress stattfinden, der von der APTEF, der NAPTS und der DPTG unter Mitwirkung der niederländischen und der brasilianischen Paul-Tillich-Gesellschaft durchgeführt wird und zum Thema hat:

**„Reformation und Revolution“**

Reformation und Revolution markieren ein spannungsvolles Gegensatzpaar in der Selbstbeschreibung der Moderne. Es verweist einerseits auf die Reformation Martin Luthers sowie auf die Französische Revolution als grundlegende Zäsuren der Erinnerungskultur. Andererseits kann die Geschichte des Protestantismus selbst im Spannungsfeld von beiden Deutungsschemata begriffen werden. Paul Tillich hat sich in seinem Werk auf die vielfältigste Weise mit dem angedeuteten Spannungsfeld von Reformation und Revolution beschäftigt. Es legt sich deshalb nahe, vor dem Hintergrund des Reformationsjubiläums seine Sicht von Reformation und Revolution auf einem internationalen Kongress zu thematisieren.

VORTRAG VON  
PROF. WERNER SCHÜSSLER  
AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG/BR.

Im Rahmen einer Vortragsreihe im Reformationsjahr 2017 zum Thema „Luther in Amerika“ wird Prof. Dr. Dr. Werner Schüssler am 30. Mai 2017, 20.00 Uhr c.t., in Hörsaal 1015 (KG I) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. einen Vortrag halten zum Thema:

„I am an American.“

Paul Tillich und die amerikanische Theologie  
 Die Vortragsreihe wird vom Carl-Schurz-Haus/Deutsch-Amerikanisches Institut Freiburg e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Stadtdekanat Freiburg und der Kath.-Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität.

## PAUL-TILLICH-PREIS

Die Deutsche Paul-Tillich-Gesellschaft schreibt einen Paul-Tillich-Preis aus für eine herausragende deutschsprachige Dissertation oder Habilitation, die dem wissenschaftlichen Werk Paul Tillichs gewidmet ist. Das betreffende Promotions- oder Habilitationsverfahren muss zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 31. Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen worden sein. Der Preis ist mit € 2.000 dotiert.

Arbeiten, die für die Verleihung des Preises im Frühjahr 2017 anlässlich der Jahrestagung

der Deutschen Paul-Tillich-Gesellschaft kandidieren, sind in zwei Exemplaren bis zum 31. Dezember 2016 bei dem Vorsitzenden der Gesellschaft einzureichen:

Prof. Dr. Christian Danz, Vorsitzender der DPTG  
Evangelisch-Theologische Fakultät  
Universität Wien  
Schenkenstraße 8-10  
A-1010 Wien  
Email: christian.danz@univie.ac.at

## NEUERE TILLICH-LITERATUR

ZUSAMMENGESTELLT VON WERNER SCHÜSSLER

## I. PRIMÄRLITERATUR

Tillich, Paul, *Advanced Problems in Systematic Theology. Courses at Union Theological Seminary, New York 1936-1938*, hg. und mit einer historischen Einleitung versehen von E. Sturm (= Ergänzungs- und Nachlaßbände zu den Gesammelten Werken von Paul Tillich, Bd. 19), Berlin/Boston 2016, LVIII u. 359 S.

Tillich, Paul, *Le christianisme et la rencontre des religions. Textes édités, traduits et annotés* par M. Boss, A. Gounelle et J. Richard. Introduction par J. Richard, Genève 2015.

Sturm, E., *An der engen Pforte der historischen Methode vorbei... Paul Tillichs Habilitation in Halle (1916) und seine Umhabilitationen nach Berlin (1919) und Marburg (1924)*, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 273-331.

## II. SEKUNDÄRLITERATUR

1. **Tillich Yearbook**

*International Yearbook for Tillich Research/Internationales Jahrbuch für die Tillich-Forschung/Annales internationales de recherches*

sur Tillich, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 10: *Ethics and Eschatology*, Berlin/Boston 2015.

2. **Sammelbände**

Re Manning, R. (ed.), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= *Radical Theologies*), New York 2015.

Schreiber, G./Schulz, H. (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= *Tillich Research*, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015.

Wariboko, N./Yong, A. (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015.

3. **Monographien, Dissertationen**

Bethge-Bonk, I., *Freiheit und Entfremdung. Paul Tillichs Sündenlehre nach seiner Systematischen Theologie*, München 2015 [Elektronische Ressource].

Guilherme, E., *A questão de Deus na ontologia de Paul Tillich. Introdução à Teologia Sistemática*, Saarbrücken 2015 [Elektronische Ressource].

Meszaros, J. T., *Selfless Love and Human Flourishing in Paul Tillich and Iris Murdoch*, Oxford 2016.

Pauck, W./Pauck, M., *Paul Tillich: His Life and Thought, Vol. 1: Life. With a New Preface by M. Pauck, Eugene/OR* 2015.

Roth, M., *Die Zuwendung Gottes feiern. Evangelische Gottesdienst-Theologie bei Martin Luther, Oswald Bayer und Paul Tillich*, Leipzig 2016.

Schüßler, W./Sturm, E., *Paul Tillich: Leben – Werk – Wirkung*, Darmstadt 2. Aufl. 2015.

#### 4. Artikel, Beiträge

Althouse, P., *Eschatology in the Theology of Paul Tillich and the Toronto Blessing: The Ontological and Relational Implications of Love*, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 173-184.

Altizer, T. J. J., *A Homage to Paulus*, in: R. Re Manning (ed.), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies)*, New York 2015, 23-29.

Andrade Campos, W. S. F. de, *Da ética do Doutor Dióxido e o amor da pastora de cabras ou a leitura do conflito pelo progresso em Sant'Ana do Agreste, a partir da reflexão de Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 27 (2015) 15-28: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5700](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5700)

Andrade Campos, W. S. F. de, *Entre dois homens, uma flor: uma análise do fenômeno extático, a partir dos pensamentos de Hans Ulrich Gumbrecht e Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 28 (2015) 79-96: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6372](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6372)

Arbanas, D., *Tillichovo poimanje 'teonomne culture'. Tillich's Conception of a 'Theonomous Culture'*, in: *Diacovensia* 24/1 (2016) 117-136.

Bandy, T. G., *The Future of the Protestant Era*, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/1 (Winter 2016) 14-21.

Blondeau, A. T., *Prayer Does Not Work: Paul Tillich and Centering Prayer*, in: *Word and World* 35/1 (2015) 48-56.

Bradnick, D., *The Demonic from the Protestant Era to the Pentecostal Era: An Intersection*

of Tillichian and Pentecostal Demonologies and Its Implications, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 158-172.

Brittain, C. C., *Adorno's Debt to Paul Tillich? On Parataxical Theology*, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933) (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8)*, Berlin/Boston 2015, 343-360.

Brittain, C. C., *Parataxis and Theonomy: Tillich and Adorno in Dialogue*, in: R. Re Manning (ed.), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies)*, New York 2015, 81-98.

Chan Ka-fu, K., *Paul Tillich's Understanding of Theology: A Pneumatological Christological Perspective*, in: *Sino-Christian Studies: An International Journal of Bible, Theology and Philosophy* 20 (2015) 33-86.

Christophersen, A., *„Wenn aber die vulkanischen Kräfte aufwachen...“ Paul Tillichs Kairos und die „Revolution von rechts“*, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology (= International Yearbook for Tillich Research, Vol. 10)*, Berlin/Boston 2015, 167-190.

Cooper-White, P., *Paul Tillich's Legacy in Psychology and Pastoral Psychotherapy*, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/2 (Spring 2016) 28-34.

Crockett, C., *Depth and the Void: Tillich and Žižek via Schelling*, in: R. Re Manning (ed.), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies)*, New York 2015, 193-207.

Cross, T. L., *Tillich's Picture of Jesus as the Christ: Toward a Theology of the Spirit's Saving Presence*, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 71-83.

Danz, C., *„Ethik des ‚Reiches Gottes‘.“ Moralität und Eschatologie bei Paul Tillich*, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology (= International Yearbook for Tillich Research, Vol. 10)*, Berlin/Boston 2015, 1-17.

Danz, C., *Geschichte und Utopie. Geschichtsphilosophie bei Paul Tillich und Max Horkhei-*

mer, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 307-322.

Dienstbeck, S., *Von der Sinntheorie zur Ontologie. Zum Verständnis des Spätwerks Paul Tillichs*, in: *Neue Zeitschrift für Systematische Theologie und Religionsphilosophie* 57/1 (2015) 32-59.

Englert Kelm, T. R., *A formação da Assembleia Deus no Brasil e a abertura para um novo modo de ser: reflexões a partir de Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 28 (2015) 137-150: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6366](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6366)

Englert Kelm, T. R., *Convergências e divergências entre a noção de êxtase no pentecostalismo clássico e a noção de êxtase em Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 27 (2015) 69-84: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5961](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5961)

Farris, T., *The Disappearance of God in Paul Tillich's *The Courage to Be**, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/2 (Spring 2016) 8-10.

Fehige, Y., *More than Sand Castles: Paul Tillich, Christianity, and Science*, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 251-267.

Foster, A. D., *God and Being in Tillich*, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/1 (Winter 2016) 10-14.

Foster, D., *Tillich's Unsteady Affair with Being-Itself*, in: *Bulletin of the NAPTS* 41/2-3 (Spring and Summer 2015) 3-5.

Fritz, M., *Mut und Schwerkraft der Kreatur. 'Schöpfung' nach Tillich*, in: R. Barth/A. Kubik/A. von Scheliha (Hg.), *Erleben und Deuten. Dogmatische Reflexionen im Anschluss an Ulrich Barth (FS zum 70. Geb.)*, Tübingen 2015, 79-106.

Graf, F. W., *Februar 1932, Party bei den Tillichs. Reale Dialektik in Frankfurt*, in: *Zeitschrift für Ideengeschichte* 9/4 (2015) 111-120.

Grigg, R., *God Is a Symbol for God: Paul Tillich and the Contours of Any Possible Radical Theology*, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary*

*Importance (= Radical Theologies)*, New York 2015, 47-64.

Grimshaw, M., *God is in the Details: Reading Mies van der Rohe's Modern Architecture through Tillich's Theology of Culture and Technology*, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/2 (Spring 2016) 40-45.

Grimshaw, M., *The Irrelevance and Relevance of the Radical, Impure Tillich*, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies)*, New York 2015, 113-131.

Heimann, S., *Paul Tillich: A Religious Socialist*, in: C. Krell (ed.), *Thinkers of Social Democracy*, Bonn 2016, 338-343.

Heimbrock, H.-G., *Empirische Theologie mit Tillich?*, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 411-429.

Henrique de Abreu, F., *Apontamentos sobre a relação entre religião e autorreflexividade nos escritos sobre filosofia da religião de Paul Tillich (1919-1925)*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 27 (2015) 85-110: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6012](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6012)

Hofheinz, H. L., *Desirous Transformations: Writing Theologically/Theological Writing with Paul Tillich*, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/2 (Spring 2016) 36-39.

Holmes, N. C. Jr., *Sumario Artigos Paul Tillich e a Teologia da Propriedade*, in: *Azusa: Revista de Estudos Pentecostais* 7/1 (2016) 1-13.

Holmes, P., *Paul Tillich, Pentecostalism, and the Early Frankfurt School: A Critical Constellation*, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 185-202.

James, R., *Did Tillich Give Us a Theology of the Historical Jesus When He Made "Essentialization" Explicit in Volume Three?*, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/1 (Winter 2016) 6-8.

James, T. A., *Can There Be a Theology of Disenchantment? Speculative Realism, Correlationism, and Unbinding the nihil in Tillich*, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies)*, New York 2015, 179-192.

Kärkkäinen, V.-M., *Spiritual Power and Spiritual Presence: The Contemporary Renaissance*

in Pneumatology in Light of a Dialogue between Pentecostal Theology and Tillich, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 17-29.

Klein, R. A., Einheit im Geist? Anfragen an die ekklesiologischen Entwürfe von Tillich und Pannenberg, in: *Evangelische Theologie* 76/2 (2016) 122-134.

Kuzmič, R., To the Ground of Being and Beyond: Toward a Pentecostal Engagement with Ontology, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 45-57.

Lang, B., Three Philosophers in Paradise. Kant, Tillich and Ricoeur Interpret and Respond to Genesis 3, in: *Scandinavian Journal of the Old Testament* 28/2 (2014) 298-314.

Linde, G., „daß Leute, die den Kapitalismus stützen, von uns als Vertreter des Protestantismus im echten Sinn nicht angesprochen werden können.“ Paul Tillich (1886-1965) und Erich Foerster (1865-1945) in Frankfurt am Main, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= *Tillich Research*, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 13-132.

Macchia, F. D., Spiritual Presence: The Role of Pneumatology in Paul Tillich's Theology, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 84-100.

Matern, H., Eschatologie und Ethik bei Paul Tillich, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 19-39.

Moe, D. T., Nat-worship and Paul Tillich: Contextualizing a Correlational Theology of Religion and Culture in Myanmar, in: *Toronto Journal of Theology* 31/2 (2015) 123-136.

Moxter, M., Symbolischer Realismus. Tillichs Mythostheorie im Horizont der zwanziger Jahre, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= *Tillich Research*, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 195-213.

Müller, D., La radicalité eschatologique de l'éthique et la dimension théonomique de l'autonomie. Une tension féconde dans le projet tillichien, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 41-56.

Neugebauer, M., Die Ethik-Konzeption Paul Tillichs. Eine Annäherung mit Rücksicht auf das Gesamtwerk, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 103-141.

Neuhaus, G. O., Paul Johannes Tillich (1886-1965). Theologe und Religionsphilosoph – Denker auf der Grenze und der Synthese – Partisan des Unbedingten, in: *Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte* 23 (2016) 68-83.

Nordlander, A., Pneumatological Participation: Embodiment, Sacramentality, and the Multidimensional Unity of Life, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 101-114.

Olson, D., Tillich and John Muir's Wilderness Mysticism, in: *Bulletin of the NAPTS* 41/4 (Fall 2015) 8-15.

Parrella, F. J., Does Life Imitate Art or Art Life?: The Ambiguities in Paul Tillich's Theology and in His Personal Life, in: *Bulletin of the NAPTS* 41/4 (Fall 2015) 15-22.

Peterson, D. J., Paul Tillich and the Death of God: Breaking the Confines of Heaven and Rethinking the Courage to Be, in: R. Re Manning (ed.), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= *Radical Theologies*), New York 2015, 31-46.

Prates de Almeida, S. C., A questão ontológica expressa no pensamento de Mircea Eliade e Paul Tillich: possíveis aproximações, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 28 (2015) 195-205: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6342](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6342)

Raatz, G., Unbedingtsetzung von Bedingtem. Paul Tillichs Begriff religiösen Fundamentalismus', in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 241-272.

Re Manning, R., Introduction. The Real Tillich is the Radical Tillich, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= *Radical Theologies*), New York 2015, 1-19.

Re Manning, R., *Radical Apologetics: Paul Tillich and Radical Philosophical Atheism*, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= *Radical Theologies*), New York 2015, 233-247.

Ressl, W. G., *On Giant Shoulders: Teaching through Paul Tillich's Legacy of Being a Theologian Doing Social Work*, in: *Bulletin of the NAPTS 42/2* (Spring 2016) 17-27.

Ribeiro de Moraes Junior, M./Santos de Moraes, P. D., *A Teologia nos Estudos Culturais. Um estudo introdutório a partir de Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica 27* (2015) 127-140: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5830](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5830)

Richie, T., *What Have Pentecostals to Do with "The Religion of the Concrete Spirit"?* Tillich's Theology of Religions in Twenty-First Century Global Renewal Context, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 141-157.

Ristinieniemi, J., *The Unity of Life and the Kingdom of God. Interdependence and Interaction between Individuals, Natures, and the Ground of Being in Paul Tillich's Eschatology*, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 81-102.

Robbins, J. W., *Changing Ontotheology: Paul Tillich, Catherine Malabou, and the Plastic God*, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= *Radical Theologies*), New York 2015, 159-177.

Röbel, M., „Wir alle sind von Hause aus Nominalisten.“ Paul Tillichs Existenzialontologie als Antwort auf das „Nominalismus-Syndrom“, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 207-239.

Roberto, G. P., *Moral, Religião e Política: a ética teônoma em Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica 27* (2015) 29-42: [\[todista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5726\]\(http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5726\)](http://www.me-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Rodkey, C. D., *The Nemesis Hex: Mary Daly and the Pirated Proto-Patriarchal Paulus*, in: R. Re Manning (ed), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= *Radical Theologies*), New York 2015, 65-80

Sadao Tada, E., *O Budismo Japonês e a ética: um diálogo a partir de Paul Tillich*, in: *Correlatio. Revista Eletrônica 27* (2015) 5-14: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5975](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5975)

Scheliha, A. von, *Die politische Ethik Paul Tillichs*, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= *International Yearbook for Tillich Research*, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 143-166.

Schreiber, G./Schulz, H., *Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933). Einleitung*, in: Dies. (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= *Tillich Research*, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 1-12.

Schulz, H., *Sein und Geschehen. Tillichs Metaphysikverständnis der 1920er Jahre*, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= *Tillich Research*, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 269-288.

Schüßler, W., *Glaube und Zweifel als Pole des Menschseins [zu Karl Jaspers, Peter Wust und Paul Tillich]*, in: H.-G. Gradl/M. Schaeidt/J. Schelhas/W. Schüßler, *Glaube und Zweifel. Das Dilemma des Menschseins*, Würzburg 2016, 11-54.

Schüßler, W., Art. „Tillich, Paul“, in: Th. Bedorf/A. Gelhard (Hg.), *Die deutsche Philosophie im 20. Jahrhundert. Ein Autorenhandbuch*, Darmstadt 2. Aufl. 2015, 286-288.

Schüßler, W., *Das Sein und die Liebe. Zur ontologischen Dimension der Liebe bei Paul Tillich und Karl Jaspers*, in: W. Schüßler/M. Röbel (Hg.), *LIEBE – mehr als ein Gefühl. Philosophie – Theologie – Einzelwissenschaften*, Paderborn 2016, 17-42.

Schüßler, W., *Der Mensch und die Philosophie. Zur existenzphilosophischen und anthropologischen Wende Paul Tillichs in seiner Frankfurter Zeit*, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frank-*

furt (1929-1933) (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 215-249.

Schüßler, W., Paul Tillich – ein „religiöser Atheist“? Kritische Anmerkungen zu Ronald Dworkins Schrift „Religion ohne Gott“, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= International Yearbook for Tillich Research, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 191-206.

Schüßler, W., Tillich Bibliography, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= International Yearbook for Tillich Research, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 349-353.

Seckinger, S., Das protestantische Prinzip nach Paul Tillich als Beitrag zur Selbstbestimmung der Theologie im Wissenschaftsdiskurs der Gegenwart, in: *Klerusblatt. Zeitschrift der katholischen Geistlichen in Bayern und der Pfalz* 95/5 (2015) 108-109.

Siqueira Santos, V., Sobre Deus e seu (s) lugar (es) – Recortes teológicos em Paul Tillich e Karl Rahner, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 28 (2015) 117-136: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6311](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/6311)

Slater, P., Tillich's Critical Theology of Principled Human Being, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 289-305.

Stahl, D., Tillich and Transhumanism, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/1 (Winter 2016) 21-25.

Stenger, M. A., Tillich's "Religion of the Concrete Spirit" as a Base for Feminist Theology, in: *Bulletin of the NAPTS* 42/2 (Spring 2016) 10-16.

Stephenson, L. P., Tillich's Sacramental Spirituality in a New Key: A Feminist Pentecostal Proposal, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 115-125.

Stigar, R., O Amor e a Fé Incondicional: algumas considerações sobre a Fé na teologia sistemática de Paul Tillich, in: *Correlatio. Revista Eletrônica* 28 (2015) 185-193: [www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5762](http://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/COR/article/view/5762)

Stosch, K. von, Theologie der Kultur bei Paul Tillich, in: K. von Stosch/S. Schmitz/M. Hoffmann (Hg.), *Kultur und Religion. Eine interdis-*

*ziplinäre Bestandsaufnahme* (= Edition Kulturwissenschaft, Bd. 85), Bielefeld 2016, 143-156.

Studebaker, S. M., God as Being and Trinity: Pentecostal-Tillichian Interrogations, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 58-70.

Sturm, E., Von der Erwartung zur Utopie. Tillichs Geschichtsdeutung zwischen Anthropologie und Eschatologie, in: C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm (ed.), *Ethics and Eschatology* (= International Yearbook for Tillich Research, Vol. 10), Berlin/Boston 2015, 57-79.

Taylor, M. L., Socialism's Multitude: Tillich's The Socialist Decision and Resisting the US Imperial, in: R. Re Manning (ed.), *Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance* (= Radical Theologies), New York 2015, 133-157.

Taylor, M. L., Socialist Spirit in Tillich, Pentecostalism, and the Neoliberal Demonic Today, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 203-227.

Thatamanil, J. J., A Spirited Encounter: The Promise of Ecstasy and the Constraints of Supernaturalism, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 228-240.

Vondey, W., Spirit and Nature: Pentecostal Pneumatology in Dialogue with Tillich's Pneumatological Ontology, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 30-44.

Wagoner, B., Religious Socialism as Critical Theory. Tillich and the *Institute* in Frankfurt, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), *Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)* (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüßler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 323-342.

Wariboko, N., Political Theology from Tillich to Pentecostalism in Africa, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), *Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power*, Bloomington/IN 2015, 126-140.

Weaver, M. L., Peacemaking on the Boundary, in: R. Re Manning (ed.), *Retrieving the Radical*

Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies), New York 2015, 99-110

Weed, E. A., The Demonry of Christianity: Tillich's Concept of the Demonic and the Deconstruction of Religious Racism, in: Bulletin of the NAPTS 41/2-3 (Spring and Summer 2015) 6-10.

Whistler, D., The Critical Project in Schelling, Tillich, and Goodchild, in: R. Re Manning (ed), Retrieving the Radical Tillich. His Legacy and Contemporary Importance (= Radical Theologies), New York 2015, 209-231.

Wiese, C., Spuren des Dialogs mit Martin Buber in Paul Tillichs Reflexionen über Judentum und „Judenfrage“, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), Kritische Theologie. Paul Tillich in Frank-

furt (1929-1933) (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüssler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 361-410.

Wriedt, M., Theologie am Ende der ersten deutschen Demokratie. Frankfurt am Main und Paul Tillich, in: G. Schreiber/H. Schulz (Hg.), Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933) (= Tillich Research, ed. by C. Danz/M. Dumas/W. Schüssler/M. A. Stenger/E. Sturm, Vol. 8), Berlin/Boston 2015, 133-194.

Young, A., Introduction: Why Is the “Correlation” between Paul Tillich and Pentecostal Theology Important, and Who Cares?, in: N. Wariboko/A. Yong (ed.), Paul Tillich and Pentecostal Theology: Spiritual Presence and Spiritual Power, Bloomington/IN 2015, 1-16.

## FAITH IN POST-MODERNITY

INTERNATIONAL YEARBOOK FOR TILlich RESEARCH/INTERNATIONALES JAHRBUCH FÜR DIE TILlich-FORSCHUNG/ANNALES INTERNATIONALES DE RECHERCHES SUR TILlich, VOL. 11, ED. BY C. DANZ/M. DUMAS/W. SCHÜSSLER/M. A. STENGER/E. STURM, BERLIN/BOSTON: DE GRUYTER 2016.

### INHALT DES BANDES

Pedro Rubens

La foi aux prises avec l'ambiguïté postmoderne: Penser avec Paul Tillich la méthode théologique 1-22

William F. Stevens

“Playing Hide-and-Seek with the Frosty Monster”, 23-42

Marc Dumas

Le courage de la foi en postmodernité, 43-58

Peter Haigis

Paul Tillich und die postmoderne Kulturdebatte, 59-79

Verna Ehret

The Courage of Liminality: Tillich and Theological Anthropology in Post-modernity, 81-104

Benoit Mathot

Paul Tillich, précurseur d'un œcuménisme postmoderne?, 105-132

Bernard Hort

Anthropologie postmoderne et pensée tillichienne: Une confrontation instructive, 133-148

Georg Neugebauer

Dia henos panta – Tillich im Wingolf', 149-173

*Short Article*

Erdmann Sturm

Über einige vermisste Briefe und Vorträge des jungen Tillich, 175-180

*Edition*

Erdmann Sturm (Hg.)

Paul Tillich: Contemporary German Philosophy, 181-216

Reviews, 217-222

Tillich Bibliography, 223-230